

## **Chronik der Gemeinde Worms 1900 bis 2025**

### **Die Gründerzeit**

Die Gemeinde Worms ist die älteste Gemeinde im Bezirk Rheinpfalz. „Aus einer Handvoll gläubiger Menschen entwickelte sich die Gemeinde zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft mit mehr als 200 Mitgliedern“, so heißt es in einer Einladung der Neuapostolischen Kirche aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens in Worms. Das heutige Bindeglied zwischen dem Rhein-Neckar-Dreieck im Süden und dem Rhein-Main-Gebiet im Norden zählt zu den „Städten mit Geschichte“, wie die Informationsbroschüre „Leben in Worms“ in ihrer Ausgabe 2000 herausstellt und ist tatsächlich in die Geschichte des Christentums eingegangen. Hier trat der Reformator Martin Luther 1521 auf dem Reichstag vor den jungen Kaiser Karl V. und lehnte den Widerruf seiner 95 Thesen ab, was Worms gelegentlich den Zusatz „Lutherstadt“ einbringt. Wie so oft in der Entwicklung der Neuapostolischen Kirche waren auch in Worms die Anfänge durch „Missionsarbeit“ einiger weniger Pioniere gekennzeichnet. Namentlich erwähnt sei der spätere Apostel Gustav Ruft, der im Jahr 1881 seinen Wohnsitz in Worms hatte. Kirchliche Eintragungen lassen die Existenz einer neuapostolischen Gemeinde auf das Jahr 1900 datieren. Das Wormser Stadtarchiv registriert am 29. März 1902 die Präsenz einer „Colonie der Apostolischen Gemeinde“ mit Hauptsitz in Frankfurt/Main und nennt die Namen der 23 Gemeindemitglieder. Als erste Vorsteher sind bis zum Jahr 1907 Apostel Gustav Ruft und sein örtlicher Vertreter, Heinrich Gülzow, eingetragen.

### **Die Aufbaujahre**

In den nachfolgenden Jahren bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges werden in den Kirchenbüchern mehrere Vorsteher genannt: Peter Trumpheller (1908-1915), Gottlieb Aicheler (1916-1919), Georg Leykam (1920-1925), Jakob Bitsch (1926-1937) und Eugen Hauck (ab 1937). Letzterer betreute die Gemeinde während der schwierigen Kriegsjahre und leitete sie bis zu seinem Tod im Jahr 1957. Die Gottesdienste wurden in diesen Jahren anfangs in Privathäusern, später in gemieteten Versammlungsräumen gehalten. Eine schwere Glaubenskrise brach in der Amtszeit des Vorstehers Eugen Hauck aus, als Jakob Bitsch jun. (Sohn des früheren gleichnamigen Vorstehers) eine neue Glaubensgemeinschaft gründete und sich mit vielen Gemeindemitgliedern von der Neuapostolischen Kirche trennte. Die inzwischen auf rund 90 Mitglieder angewachsene Gemeinde reduzierte sich im Jahr 1949 um die Hälfte.

### **Neuordnung nach dem 2. Weltkrieg**

In den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens gehörte die Gemeinde Worms zu dem damaligen Bezirk Frankfurt/Main. Durch einen Zusammenschluss der im neuen Bundesland Rheinland-Pfalz liegenden neuapostolischen Gemeinden entstand im Jahr 1953 der Apostelbezirk Mainz (heute: Rheinland-Pfalz), damals unter der Leitung von Bezirksapostel Friedrich Bischoff. Worms wurde dem Ältestenbezirk Ludwigshafen zugeordnet.

Der plötzliche Tod des erst 54-jährigen Vorstehers Eugen Hauck am 19. Dezember 1957 brachte neue Sorgen über die Wormser Gemeinde, die in den Folgejahren bis 1970 von Amtsträgern aus der Zentralgemeinde Ludwigshafen betreut wurde: Karl Kaltenthaler (1958-1960), Alois Marek (1961-1964), Willi Schmidt (1965) und Adolf Müller (1966-1970).

### **Ein eigenes Zuhause**

Am 20. 9. 1970 setzte Bezirksapostel Bischoff den Priester Arno Oßwald aus Worms zum Vorsteher. Anfang der 70er Jahre zählten zur Gemeinde etwa 160 Seelen. Nach langwieriger Suche fand sich in der Kolpingstraße ein geeignetes Grundstück zum Bau einer eigenen Kirche. Den Weihegottesdienst am 29. März 1975 hielt Bezirksapostel Friedrich Bischoff. Im Jahr 1985 - die Gemeinde hatte mittlerweile die Mitgliederzahl von 188 Personen erreicht - sah sich Arno Oßwald aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, seine Aufgabe als Vorsteher wahrzunehmen; er blieb aber in der Gemeinde weiterhin als Priester tätig. Hirte Gottfried Waffender erhielt den Auftrag, als Vorsteher zu wirken. Ihm folgten bis heute Bezirksevangelist Christian Benz (ab 1999), Priester Oliver Kirsch (ab 2004), Hirte Klaus Guttensohn (ab 2013) sowie Bezirksevangelist Stefan Weng (ab 2016). Seit 2017 ist Evangelist Rainer Stopka als Vorsteher der Gemeinde tätig, unterstützt wird er von z.Zt. fünf Priestern, einer Priesterin, sowie 2 Diakoninnen und einem Diakon.

Seit der Gründung einer Instrumentalgruppe im Jahr 1953 - die zu jener Zeit den Kern des Bezirksorchesters bildete - wird besonderes Augenmerk auf die Pflege sakraler Musik gelegt. Gesangsgruppen existierten seit den 1920er Jahren. Eine professionelle Stimmbildung und intensive Chorproben wurden ab 1974 durch Ralf Oßwald, seit 1978 durch Christian Benz und Norbert Marzinzik, sowie Horst Tausend (1985-2007) durchgeführt. Das Gemeindeorchester und Kammermusik bestehen seit 1953. Ein regelmäßiges Abwechseln bei Dirigat und Orgelspiel im „MusikTeam“ der Gemeinde wird aktiv von derzeit sieben Musikerinnen und Musikern gelebt.

### **Das neue Jahrtausend**

Zu Beginn des Jahres 2000 zählten 223 Mitglieder zur Gemeinde Worms. Anlässlich der Feier ihres hundertjährigen Jubiläums fanden unterschiedliche Aktivitäten zwischen dem 22. September und dem 1. Oktober 2000 statt, wie zum Beispiel Videovorträge, Gottesdienste, geistliche Abendmusik, öffentliche Chorprobe, Kammermusikabend sowie ein Kinderfest. Diese breite Palette zeigte einen Einblick in das Glaubensleben einer neuapostolischen Gemeinde.

Seither hat sich die Gemeinde kontinuierlich weiterentwickelt. Nach erfolgtem Umbau wurde im Juni 2016 in einem Festgottesdienst das Kirchengebäude wieder in Dienst gestellt. Gleichzeitig kam es durch die Zusammenführung der Gemeinden Hofheim und Worms zur Neugründung der Gemeinde Worms.

## **Aktive Gemeinde heute**

Rund hundert aktive Gemeindemitglieder sind gemeinsam mit den Amtsträgern zu einer wahren „Mitmachgemeinde“ zusammengewachsen. Verlässliche Senioren, engagierte Jugendliche und quirlige Kinder umgeben den soliden „Mittelbau“ derjenigen, die in der Mitte des Lebens stehen. Damit diese bunte Mischung mitreden und sich einbringen kann, sind im Gemeindegremium mit derzeit zehn Mitgliedern alle Interessen vertreten.

Musikalische Vielfalt und ein geselliges Gemeindeleben zeichnen die Gemeinde aus. Durch die Gestaltung des Gospelgottesdienstes beim Musikfestival „Jazz and Joy“ und auch besonderen Darbietungen bei Gästegottesdiensten tragen wir alle gemeinsam zur ökumenischen Zusammenarbeit bei.

Seit der Gründung im Jahr 2021 ist die Gemeinde aktives Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, ACK, und gestaltet gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden das „Ökumenische Pfingstfest“ am Freitag nach Pfingsten. Hier ist ein vertrauensvolles und herzliches Miteinander gewachsen, aus dem viel Gutes für die Menschen in Worms entsteht. Christian Benz wirkt als ACK Beauftragter der Gemeinde Worms und repräsentiert die Gemeinde in den Mitgliederversammlungen.

Dass die Gemeinde seit nunmehr 2 Jahren auch eine Priesterin und zwei Diakoninnen zu ihren Geistlichen zählt ist ein weiterer Meilenstein in ihrer Entwicklung und unterstreicht die Ausrichtung auf die nachfolgende Generation.

Aber auch ohne besonderen gottesdienstlichen Anlass sind alle Gemeindemitglieder und viele Freunde gerne und oft zusammen und genießen die Gemeinschaft – beim Kaffeesonntag, Gemeindefesten, Ausflügen oder auch privaten Aktivitäten.